

# Mit aktuellen Themen jüngere Leute locken

Haus Kupferhammer stellt für das zweite Halbjahr vielfältiges Programm mit politischen Bezügen vor

Von Stefan Pohl  
und Laura Schneider

**Warstein.** Einen etwas anderen Blick auf Kriegs- und Spannungsgebiete im Vorderen Orient will Lennard Schlöffel vermitteln. Der gebürtige Warsteiner berichtet am Mittwoch, 9. November um 19.30 Uhr bei einem Fotovortrag im Haus Kupferhammer über die autonome Region Kurdistan im Irak. „Eine Insel der Freiheit und des Friedens in einem Meer von Gewalt?“ - so der Titel seines Vortrages über eine unruhige Weltgendung.

**„Schlöffel macht uns Hoffnung, dass wieder etwas Ruhe einkehrt.“**

Ferdinand Lürbke, Verein der Freunde und Förderer Haus Kupferhammer

„Schlöffel macht uns Hoffnung, dass wieder etwas Ruhe einkehrt“, sagt Ferdinand Lürbke, der gestern gemeinsam mit Martin Kraß und dem Vorsitzenden Bernhard Enste vom Verein der Freunde und Förderer des Hauses Kupferhammer ein „anspruchsvolles“ und in seiner thematischen Vielfalt breit gefächertes

Programm für das zweite Halbjahr vorstellte.

Mit der Verpflichtung des 30-jährigen gebürtigen Warsteiners Lennard Schlöffel will Lürbke nach eigenen Worten mit einem politisch brennend aktuellen Thema „auch jüngere Leute ins Haus holen.“ Schlöffel, der arabisch spricht und bei der Arbeitsagentur in Soest Ansprechpartner für Flüchtlinge ist, hat Geschichte und Soziologie studiert und wird Lürbke zufolge mit eigener emotionaler Beteiligung berichten: „Das Thema ist seine Leidenschaft.“

## Möhnetal-Gemeinden

Dass es den Freunden und Förderern des Hauses Kuperhammer auch darum geht, mehr Interessierte aus den Möhnetal-Gemeinden ins Haus Kupferhammer zu locken, zeigt der Vortrag am Sonntag, 4. Dezember um 11 Uhr von Ortsheimatpfleger Willi Hecker mit dem Titel „Das Mülheimer Schloss der Deutschordensritter.“ „Ein kleiner Beitrag zum Verständnis der Gesamtregion“, wie Bernhard Enste anmerkte. Bisher sei bei Themen der Ortsgeschichte eher die Kernstadt Warstein beleuchtet worden. Zudem sei es an der Zeit, dass das Mülheimer Schloss nach Berichterstattung über Bauschäden wieder



Im Vorstand des Vereins der Freunde und Förderer des Hauses Kupferhammer: Ferdinand Lürbke, Bernhard Enste und Martin Kraß (von links) stellen das Programm für das zweite Halbjahr vor.

FOTO: STEFAN POHL

einmal unter kulturhistorischen Gesichtspunkten betrachtet werde. Willi Hecker sei ein „hervorragender Kenner“ auch der architektonischen Geschichte des Schlosses.

Ein weiteres geschichtliches Thema beleuchtet der Vortrag von Dr. Peter Kracht, Leiter der Fachstelle Geschichte im westfälischen Heimatbund am Mittwoch, 12. Oktober um 19.30 Uhr. Titel: „Warum sind historische Wege interessant?“ Es geht um „Geschichtsquellen ersten Ranges“ auch in Südwestfalen: Eisenstraßen im Siegerland und Sauerland etwa oder der Hellweg vom Ruhrgebiet nach Osten, heute in Teilen die Bundesstraße 1.

## Einer der Höhepunkte

Als einen der Höhepunkte der Veranstaltungsreihe bezeichnete Bernhard Enste die Lesung der Bürgerrechtlerin Marianne Birthler aus ihrem Buch „Halbes Land - Ganzes Land - Ganzes Leben“ am Mitt-

woch, 28. September um 19.30 Uhr. „Eine Besonderheit, eine solche Frau zu gewinnen“, sagte Enste. „Sie spricht für gewöhnlich vor größerem Publikum.“ Er habe Mut gefasst, als Birthler vor drei Jahren in Soest eine Lesung in einem Kirchenkreis in Soest hatte - „ein Zeichen, dass sie sich öffnet und ihre Erlebnisse einem breiten Zuhörer-Kreis mitteilen möchte.“ Zum Vorverkauf werde es später Informationen geben.

Den Auftakt der Reihe macht am

Freitag, 1. Juli um 19 Uhr die Museums-Serenade in Kooperation mit der Stadtkapelle Warstein im Innenhof des Museums. Ein Open-Air-Konzert, das nur bei trockenem Wetter stattfindet. Das Programm komplettieren der Tag des Denkmals mit kostenfreien Führungen am Sonntag, 11. September um 11 Uhr und die Eröffnung einer Ausstellung mit Fotos von Warsteins sächsischer Partnerstadt Wurzen im Wandel der Zeit. Termin: Sonntag, 25. September um 11 Uhr.

## Einsatz für Frieden und Menschenrechte

■ Marianne Birthler, geboren am 22. Januar 1948 in Berlin, ist eine deutsche Politikerin.

■ Nach dem Abitur und dem Facharbeiterbrief 1966 arbeitete sie im DDR-Außenhandel und ab-

solvierte ein Fernstudium.

■ Sie setzte sich seit Mitte der achtziger Jahre für Frieden und Menschenrechte ein und stand in engem Kontakt zu oppositionellen Gruppen in Berlin.



Haus Kupferhammer punktet auch im zweiten Halbjahr mit hochkarätigen Veranstaltungen. Hier die Museums-Serenade im vergangenen Jahr. FOTO: ELISA SOBOKOWIAK

# Ehemalige und aktuelle Patienten feiern ihr „zweites Leben“

Treffen des LWL-Rehabilitationszentrums Südwestfalen im Warsteiner Festsaal. Suchtkranke berichten von ihrer Entwicklung

Von Georg Giannakis

**Warstein.** Es gehört viel Mut dazu und verdient zugleich den allerhöchsten Respekt, wenn Menschen vor ein großes Auditorium treten und von ihrer schweren Zeit berichten - einer Zeit, in der sie der Alkohol-, Drogen- oder Medikamentensucht verfallen waren und erst mittels einer teils umfangreichen und langwierigen sowie professionellen Entwöhnungstherapie ihr „zweites Leben“ haben feiern können.

Rund 200 ehemalige Klienten des LWL-Rehabilitationszentrums Südwestfalen in Warstein kamen nun im Rahmen des Ehemaligentreffens in den Festsaal der LWL-Klinik, um mit ehemals Betroffenen sowie aktuellen Patienten und Therapeuten in den Dialog zu treten und die Abstinenz gebührend zu bejubeln.

## Selbstdisziplin entwickelt

Chefarzt Bertrand Evertz lobte und ehrte zugleich diejenigen Damen und Herren, die ihr psychisches Leid und ihre daraus resultierende Suchterkrankung erfolgreich hinter sich lassen konnten und ihre gelungene Rehabilitation durch eine auf bemerkenswerte Art und Weise entwickel-

te Selbstdisziplin künftig nicht mehr in Gefahr bringen wollen. „Man darf sehr stolz darauf sein, dass man eine individuelle Lösung für sich gefunden hat. Es ist hoch anzurechnen, wenn Betroffene hier versuchen, ihre Erfahrungen mit anderen zu teilen“, so Evertz.

**„Es ist hoch anzurechnen, wenn Betroffene hier versuchen, ihre Erfahrungen zu teilen.“**

Bertrand Evertz, Chefarzt

In Interviews, die von Therapeuten geführt wurden, erzählten ehemalige Rehabilitanden von ihrer Therapiezeit und verdeutlichten dabei, teils sehr bewegend, wie sie es schafften, diesen steinigen Weg zu bewältigen - so auch der ehemalige Patient Heribert, der mit seinem Nachnamen jedoch nicht erwähnt werden möchte.

„Es waren Unfälle und Todesfälle innerhalb der Familie, die mich in eine tiefe Depression stürzten. Mein Alkoholkonsum wurde daraufhin

immer stärker, so dass ich schließlich der Sucht verfiel. Immer wieder bin ich in mein kleines Kämmerlein gegangen, um mich zu betrinken“, berichtet er mit leicht zitternder Stimme. Der Weg zur Therapie führte ihn schließlich in die Warsteiner LWL-Klinik. Dort begann die Behandlung für ihn mit einem längeren stationären Aufenthalt, bevor es anschließend zu einem Wechsel in die sogenannte Tagesklinik-Therapie kam.

„Ich wollte unbedingt wieder voll im Leben stehen und mir den Respekt mei-

ner Familie und meines Arbeitgebers zurückgewinnen“, schildert Heribert sein damaliges Ziel. Dank einer erfolgreichen Therapie ist ihm der Spagat zwischen Privat- und Berufsleben geglückt - eine erfreuliche Bi-

lanz und ein triftiger Grund, die erreichte Abstinenz ausgelassen zu feiern. Bei Kaffee und Kuchen ließen die Ehemaligen das ereignisreiche Wiedersehen sodann gemütlich ausklingen.



Ehemaligentreffen im Festsaal der LWL-Klinik Warstein

FOTO: GEORG GIANNAKIS

## KOMPAKT

Nachrichten aus Warstein

### Warsteiner kfd beim Libori-Tag der Frauen

**Warstein.** Die Warsteiner kfd lädt ein, mit dem Bus zum „Libori-Tag“ am Montag, 25. Juli zu fahren. Er beginnt mit einem feierlichen Pontifikalamt um 11 Uhr im Dom. Anschließend Treff auf dem Platz der Verbände (Kleiner Domplatz am Rande des Pottmarktes) mit Gelegenheit zum Mittagessen und Kaffeetrinken. Um 16 Uhr findet eine Andacht im Dom statt. Die Rückfahrt ist für 18 Uhr vorgesehen. Anmeldungen sind während der Heftausgabe am Donnerstag, 30. Juni, von 16 bis 17 Uhr im GZ möglich. Der Fahrpreis beträgt für Mitglieder 11 Euro, sonst 14 Euro.

### Amtsbericht nur mit Notdienst besetzt

**Warstein.** Das Amtsgericht Warstein ist aufgrund einer betrieblichen Veranstaltung am kommenden Freitag, 24. Juni, nur mit einem Notdienst besetzt. Auf den persönlichen Besuch im Amtsgericht sollte deshalb an diesem Tag verzichtet werden. Für dringend notwendige Fälle sind vertretungsweise Mitarbeiter anwesend. Diese sind telefonisch erreichbar unter ☎ 02902 80150.

### Kinderfahrräder und Box-Utensilien gesucht

**Warstein.** Bei der Flüchtlings-Möbel-Börse werden dringend Kinderfahrräder sowie Box-Training-Utensilien für Jugendliche wie etwa ein Sandsack. Diese würden von Helfern abgebaut und abgeholt.

■ Weitere Informationen und Kontakt: ☎ 02902/2409.

### Kleiderkammer Beleck heute geöffnet

**Beleck.** Die Kleiderkammer in Beleck, Lanfer 45, ist am heutigen Dienstag, 21. Juni, von 9.30 bis 11 Uhr für den Verkauf von Kleidung geöffnet.

### Blauer Koffer wartet auf Eigentümer

**Warstein.** An der Hauptstraße in Warstein wurde ein blauer Koffer gefunden. Der Eigentümer kann sich im Bürgercenter der Stadt Warstein melden.

### Probezeit der Singgemeinschaft

**Hirschberg.** Die Singgemeinschaft Hirschberg probt in dieser Woche am Mittwoch, 22. Juni, um 19.30 Uhr im Gasthof Cramer.

### Leserladen bis 13.30 Uhr geöffnet

**Warstein.** Urlaubszeit in der Geschäftsstelle: Der Leserladen der WESTFALENPOST an der Hauptstraße 73 ist bis Montag, 4. Juli, urlaubsbedingt nur am Vormittag von 9.30 bis 13.30 Uhr geöffnet. Am Nachmittag können private Anzeigen auch unter 0800/ 6060740 aufgegeben werden. Unter dieser kostenlosen Nummer können Interessenten auch samstags in der Zeit von 6 bis 14 Uhr private Anzeigen aufgeben.

### Heftausgabe im Gemeindezentrum

**Warstein.** Die nächste Heftausgabe von „Frau und Mutter“ findet am Donnerstag, 30. Juni, von 16 bis 17 Uhr im Gemeindezentrum St. Pankratius statt.